

## Die Engdener Wüste

### Kompensation im Rahmen der BAB A 31 Lückenschluss der Emslandautobahn

#### Straßenbaumaßnahme und Eingriffssituation



In den Jahren 1998 bis 2004 wurde im westlichen Niedersachsen eine 42 km lange Autobahnlücke geschlossen: Die in Nord-Süd-Richtung verlaufende A 31, landläufig auch als „Emslandautobahn“ oder „Ostfriesenspieß“ bezeichnet, verbindet seit dem das Ruhrgebiet mit der Nordwestregion Niedersachsens incl. der ostfriesischen Nordseeküste.



- Durch die baulichen Eingriffe im Planfeststellungsbereich zwischen Lingen und Schüttorf u.a. Verlust von
- ⇒ Wald- und Gewässerbiotopen, ca. 18 ha,
  - ⇒ landwirtschaftlich genutzten Acker- und Grünlandflächen, ca. 11 ha
  - ⇒ Grünland mit einer tlw. hohen Bedeutung für die Avifauna, insbesondere für Wiesenvögel, ca. 16 ha

#### Kompensationskomplex „Engdener Wüste“

Lage: Westlich der A 31 zwischen Lingen (Ems) und Schüttorf, Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim



Kompensationsflächen: ca. 140 ha

#### Kompensationsziele:

##### Förderung bestimmter Biotoptypen/Sonderstandorte

- ⇒ Entwicklung von extensiven Grünlandbereichen bzw. Aufhebung intensiver Ackernutzungen, ca. 98 ha
- ⇒ Entwicklung von Sandheiden und Sandmagerrasen auf Rohböden, ca. 38 ha
- ⇒ Anlage von temporär überfluteten Blänken und Kleingewässern, ca. 3 ha
- ⇒ in geringem Umfang Anpflanzung von Gehölzen, Anlage von Hecken und Stubbenhäufen, ca. 1 ha



##### Förderung bestimmter Arten, vor allem

- ⇒ Reptilien
- ⇒ Amphibien
- ⇒ Ziegenmelker, Heidelerche
- ⇒ Kraniche (Schaffung von Rastplätzen)
- ⇒ Wiesenvögel



Herstellungszeitraum: 2002 bis 2007  
Gesamtkosten Erdbau: ca. 1,0 Mio. Euro

#### Unterhaltungspflege/Bewirtschaftung

- ⇒ Flächenerwerb durch die Straßenbauverwaltung
- ⇒ Verpachtung an ortsansässige Landwirte, teilweise wurden die ehemaligen Eigentümer als Pächter berücksichtigt. Vorteile: Die Pächter identifizieren sich mit dem Gebiet, außerdem sind besondere Standortkenntnisse vorhanden
- ⇒ jährlich kündbare Pachtverträge
- ⇒ Sicherung der EU-Flächenprämien, dadurch Pachteinahmen für die SBV
- ⇒ Erschwerte Bewirtschaftung durch Nutzung der Bundeswehr als Luft-Bodenschießplatz: Betretung und Bearbeitung nur während der Schießpausen, Weidetiere können ganzjährig auf den Flächen verbleiben
- ⇒ derzeit ist eine verstärkte Ausbreitung des Jakobskreuzkrautes festzustellen, ein Feldversuch mit der Hochschule Osnabrück soll Möglichkeiten der Bekämpfung aufzeigen.



#### Ergebnisse des Monitorings 2004, 2006 und 2009

Mit der Erfolgskontrolle wurde 2004 vor Beginn der Verpachtung begonnen, um vor Abschluss der Pachtverträge Hinweise für die Regelung der Bewirtschaftungsauflagen und Dauerpflege zu erhalten. Außerdem ist dadurch ein vorher/nachher-Vergleich möglich.

##### Ergebnisse der Erstkontrolle 2004



80 Vogelarten



7 Amphibienarten



5 Reptilienarten

Der Biotopkomplex Engdener Wüste hat sich avifaunistisch zu einem „Brutgebiet von landesweiter Bedeutung“ entwickelt. Die insgesamt 30 neuen Gewässer wurden von den Amphibien schnell angenommen, insbesondere vom Grünfrosch und der Kreuzkröte. Unter speziell ausgelegten Reptilienblechen gelang u.a. der Nachweis von Blindschleiche und Kreuzotter.

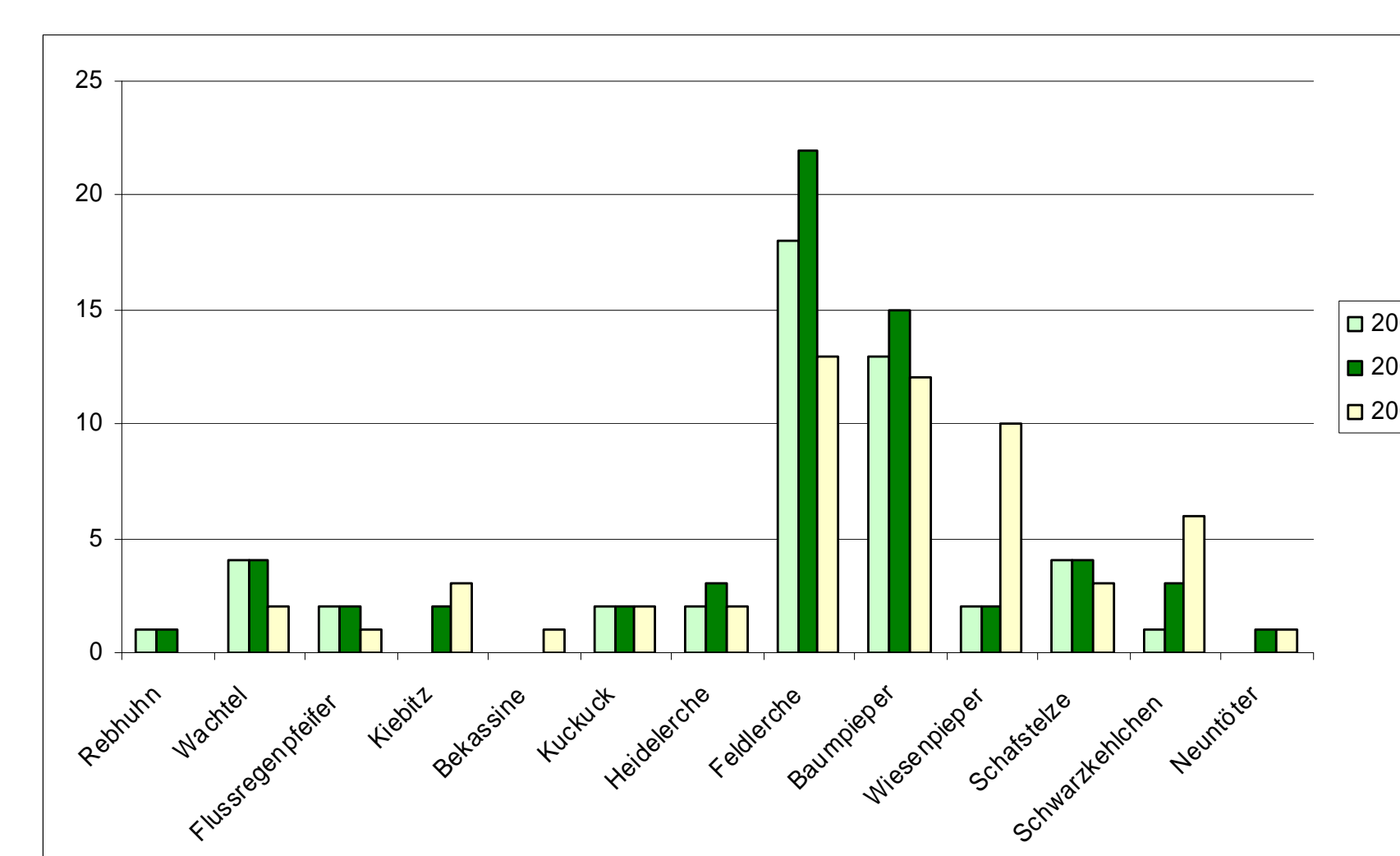
##### Untersuchungen 2006

Insgesamt wurde eine positive Bestandsentwicklung bei allen drei untersuchten Tierartengruppen und eine Zunahme sowohl der Arten als auch der Populationsstärke festgestellt. Erstmals brüteten Kiebitz und Neuntöter auf den Flächen. Bei den Amphibien konnten deutliche höhere Artenzahlen festgestellt werden.

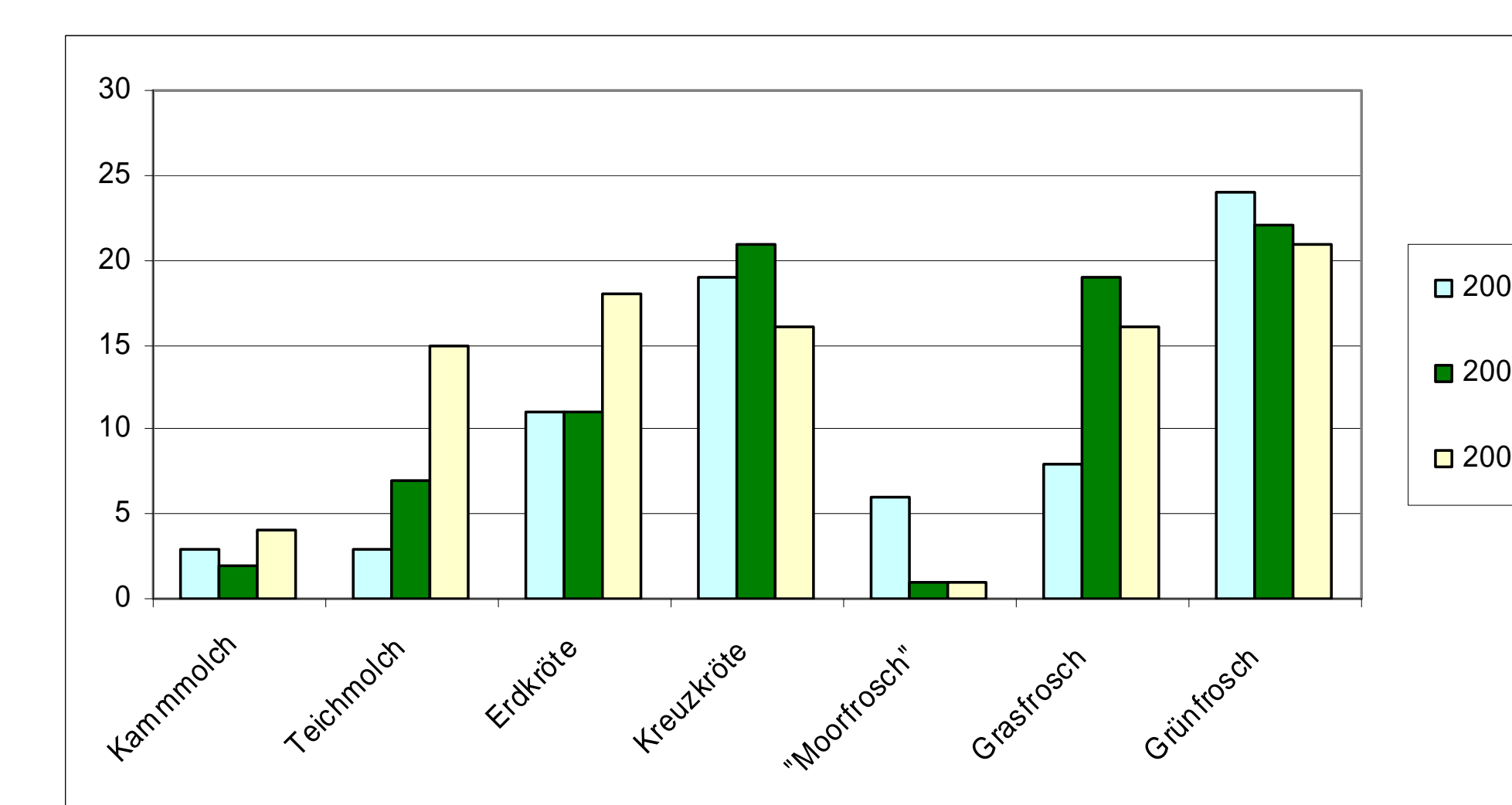


##### Untersuchungen 2009

Der Artenbestand für alle untersuchten Artengruppen hat sich insgesamt stabilisiert. Erstmals brütete die Bekassine im Gebiet, die Brutbestände von Kiebitz und Wiesenpieper haben zugenommen. Teichmolch und Erdkröte haben weitere Gewässer besiedelt. Unter Berücksichtigung jahreszeitlicher Schwankungen und z.T. ungünstiger Witterungsverläufe 2009 waren bei den Reptilien die Nachweise leicht rückläufig, sie gelangen für Blindschleiche, Zaun- und Waldeidechse.



Vergleich Brutbestand Avifauna



Anzahl der besiedelten Amphibiengewässer (max. 30)

#### Besonderheiten

- ⇒ Kompensationsflächen liegen teilweise innerhalb des Luft-Bodenschießplatzes „Nordhorn Range“
- ⇒ Teilflächen sind FFH-Gebiet und EU-Vogelschutzgebiet
- ⇒ Zusammenlegung von Kompensationsflächen im Rahmen von zwei Planfeststellungs- und einem Planergänzungsverfahren
- ⇒ Ergänzung durch kommunale Kompensationsflächen, so dass mit den angrenzenden NSG- und FFH-Flächen ein großflächiger Biotopverbund gegeben ist parallel laufende Unternehmensflurbereinigung gem. § 87 FlurbG
- ⇒ Auflage im Planfeststellungsbeschluss: „Im Rahmen von Erfolgskontrollen sind die Pflege- und Bewirtschaftungsauflagen zu modifizieren“.
- ⇒ frühzeitige Zusammenarbeit mit dem BUND-Kreisverband Emsland, der BUND bescheinigte der SBV „hervorragende Ausgleichsmaßnahmen für die A 31“.



#### Vorhabenträger, Ansprechpartner:

Ralf Schoolmann, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Osnabrück  
Mercatorstraße 11, 49088 Osnabrück, Tel.: 0541-503759  
ralf.schoolmann@nltbv-os.niedersachsen.de  
www.strassenbau.niedersachsen.de